

II-1585 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 769/J

1980 -10- 08 A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. HÖCHTL,
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Erweiterungsbauten des Bundesgymnasiums Klosterneuburg.

In der Anfrage II/15 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates, XV. Gesetzgebungsperiode vom 19. Juni 1979, sowie deren Beantwortung Zl. 10.000/27-Parl/79 vom 25.7.1979 wurden über die Terminabläufe ursprünglich folgende Festlegungen getroffen:

Baubeginn Ende 1980 bzw. mit Beginn der Bausaison 1981, entsprechende Finanzierung vorausgesetzt.

In der Beantwortung der Anfrage Nr. 159/J vom 23.10.1979, die am 4. Dezember 1979 unter der Nr. 142/AB erfolgte, sowie in Ihrem Schreiben Zl. 33 510/23-39/79 vom 6.12.1979 an den Elternverein wurde Ihre Zusage anlässlich einer Diskussion des Elternvereines festgehalten, daß die finanziellen Mittel für den Baubeginn im Herbst 1980 bereitgestellt werden. Vom BM für Bauten und Technik wurden laut Ihrer Beantwortung vom 4.12.1979 eine Baurate von S 3,0 Mio S aus den Mitteln des staatlichen Hochbaues bereitgestellt.

Mit Schreiben vom 21.4.1980 informierte die Direktion des BG Klosterneuburg den Landesschulrat für NÖ über den Zustand für das Schuljahr 1980/81: Es müssen 2 Klassen in Gugging (Entfernung ca 8 km) als Expositur errichtet werden, sodaß derzeit insgesamt bereits 4 Wanderklassen außerhalb des Schulgebäudes erforderlich sind. Für die 1. Klasse konnten nicht mehr sämtliche Ansuchen um Aufnahme erfüllt werden, in den bestehenden Klassen wird teilweise die gesetzlich festgelegte Schülerhöchstzahl von 36 überschritten.

Der mit Oktober 1980 befristete Beschluß der Stadtgemeinde Klosterneuburg vom 9.10.1975, die Grundstücke im Wert von 3,5 Mio S an die Republik Österreich als Schenkung zu übertragen, ist mit dem Beginn von Baumaßnahmen verbunden.

Durch das Amt der NÖ. Landesregierung wurden zeitgerecht alle erforderlichen Schritte zur Planungsvorbereitung getroffen, sodaß die Aufträge für Architekten, Statiker, Haustechnik und Geometer seit geraumer Zeit vergeben sind.

Nach einer jüngst veröffentlichten repräsentativen Umfrage sagen 74 % der 14 - 24-jährigen Österreicherinnen und Österreicher "Politiker sprechen die Unwahrheit, vor allem in Wahlzeiten". Dieser Aussage sollte durch politisch glaubwürdiges Verhalten vehement entgegengewirkt werden, was insbesondere die Einhaltung in gegebenen Versprechen notwendig macht. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die getroffenen Vorbereitungen bei einer (vorausgesetzten) Zusammenarbeit aller betroffenen Dienststellen einen Baubeginn gemäß Ihrer Zusage ermöglichen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e

- 1.) Welche Schritte gedenken Sie in Ihrem Ressort und beim Bundesminister für Bauten und Technik zu unternehmen, um den Baubeginn Herbst 1980 und die zugesagte Baudauer von 2 - 3 Jahren für den Zubau und die Adaptierung des Altbaues in finanzieller Hinsicht sicherzustellen ?
- 2.) Ist in Ihrem zuständigen Ressort die Arbeit soweit abgeschlossen, daß mit einem Baubeginn noch 1980 zu rechnen ist?
- 3.) Sind im Budget für 1981 ausreichende Mittel bereitgestellt, um einen zügigen Baufortschritt zu garantieren?
- 4.) Wann wird also der Erweiterungsbau und der adaptierte Altbau endgültig für den Unterricht zur Verfügung stehen ?